

Spendenaktion für „Brot für kleine Hände“

3200-Euro-Spende für das Projekt „Brot für kleine Hände“ im bolivianischen Santa Cruz

Gross Wittensee Wenn in Kürze der neue Ofen in der Bäckerei im bolivianischen Santa Cruz aufgebaut wird, dann haben auch wieder Kinder aus Groß Wittensee und Holtsee ihren Anteil daran. Denn der Ofen für die Bäckerei in einem Jugendviertel ist das neueste Projekt („Brot für kleine Hände“), das ein Verein aus dem thüringischen Saalfeld mit Spenden realisiert.

Seit rund 20 Jahren unterstützt die Grundschule Groß Wittensee Straßenkinder in Bolivien. Viele tausend Euro sind dabei zusammengekommen. Mittlerweile ist auch der Kindergarten bei dem Hilfsprojekt dabei, ebenso die Holtseer Schule.

Gestern haben Grundschüler und Kindergartenkinder Brigitte und Iver Keil sowie Helga und Hartmut Schöpps einen Scheck über 3200 Euro überreicht. „Allein 2500 Euro wurden beim Martinsmarkt in diesem Jahr eingenommen“, berichtete Lehrerin Christiane Fahrenkrug, das restliche Geld sammelte sich im Laufe der Monate in einer Spendendose. „Die Kinder haben auch Flaschenpfand gesammelt“, berichtete sie.

Bauingenieur Iver Keil war 1966 für zwei Jahre beim Deutschen Entwicklungsdienst in Bolivien. Damals hatte er auch Hartmut Schöpps, der als Maschinenbaumeister dort war, kennen gelernt. Gemeinsam mit ihren Frauen unterstützen sie seitdem das Projekt.

Dank der Spenden der vergangenen Jahre konnte in Santa Cruz das „Haus Wittensee“ für Waisenkinder errichtet werden. Zudem wurde eine Bäckerei gebaut, auch eine Tischlerwerkstatt. Die Brötchen werden an Kinderheime verteilt. Rund 3000 Stück am Tag. 2004 wurde der erste Backofen für das bolivianische Jugenddorf gekauft, berichtete Hartmut Schöpps. Dieser sei zwar noch voll funktionstüchtig, aber mittlerweile zu klein. Also soll ein größerer her. „Es wird sogar Schwarzbrot gebacken“, berichtet Schöpps, das Mehl dafür werde von einer Mühle aus Wilhelmsburg geliefert. *ame*